

Landschaftsgärtner: Gute Chancen für Frauen und Männer

Beim Berufswettbewerb der Auszubildenden im Garten- und Landschaftsbau, dem sogenannten Landschaftsgärtner-Cup, zeigen angehende Landschaftsgärtner alljährlich ihr Können. Auf einer Fläche von vier mal vier Metern müssen die Zweier-Teams innerhalb von sieben Stunden einen kleinen Garten nach Vorgaben anlegen und dabei ihre Genauigkeit, Schnelligkeit und Kreativität unter Beweis



stellen. Nahezu jedes Bundesland ermittelt seine Landesmeister, die Teams treten dann zum Bundeswettbewerb an und die Krönung alle zwei Jahre ist die Teilnahme an den "WorldSkills", der Berufsweltmeisterschaft, die im Jahr 2013 in Leipzig stattfand. Mit hervorragendem Ergebnis: Das deutsche Team wurde dort Vizeweltmeister!

Ausbildungsinhalte



Die dreijährige Ausbildung zum Landschaftsgärtner läuft auf zwei Ebenen ab: Im Betrieb, wo die Auszubildenden die gärtnerische Praxis von der Pike auf lernen und in der Berufsschule beim theoretischen Unterricht. Der ist aber nicht wie in einer allgemeinen Schule, sondern zugeschnitten auf den Berufsalltag: Dinge, die man hier lernt, können bei der Arbeit auch direkt angewendet werden. Das sind zum Beispiel Pflanzenkunde, Technik oder Mathe, damit sie beim Bauen eines Gartens auch den räumlichen Durchblick haben.

Außerdem gibt es noch überbetriebliche Lehrgänge, wo angehende Landschaftsgärtner z. B. lernen, wie sie mit der Motorsäge umzugehen haben oder wie sie Natursteine verarbeiten.

Landschaftsgärtner lernen während ihrer Ausbildung also unter anderem:

1. Wie sie Baustellen einrichten

Pläne lesen und auf die Baustelle übertragen,
Schutz für bereits vorhandene Pflanzen aufstellen,
Bäume fällen,
Wurzeln roden,
Material (Erde, Sand, Steine, Pflanzen ...) und Maschinen bereitstellen.

2. Wie Erdarbeiten sowie Be- und Entwässerungsmaßnahmen durchgeführt werden

Das heißt z. B., dass Auszubildende:

den Boden modellieren, also nach einem Plan z. B. Hügel anlegen oder Böschungen anpassen,
Entwässerungsröhre verlegen, aber auch Oberflächeneinläufe, Kontroll- und Sickerschächte einbauen,
Systeme zur Bewässerung anlegen.

3. Wie man befestigte Flächen herstellt

4. Wie man die Außenanlagen von Gebäuden gestaltet

Das sind unter anderem:

Mauern und Treppen
Teiche, Becken und Wasserläufe
Video: [Teiche anlegen](#) Hier kannst du dir zusätzlich ein Bild machen.
Zäune, Pavillons, Rankgitter, Lärmschutzwände, Pergolen, Sport- und Spielgeräte

5. Wie Pflanzen benannt, gepflanzt und gepflegt werden

... denn Pflanzen sind immer noch das wichtigste Gestaltungsmittel jedes Landschaftsgärtners. Für Natur sollten sich die Auszubildenden im Garten- und Landschaftsbau also schon interessieren, weil sie:

Beete anlegen und Bäume setzen.
Gehölze pflegen, z. B. zurückschneiden.
Gebäude begrünen.
Themengärten schaffen, z. B. Rosen- und Heidegärten.

Und Vieles mehr... Ein breites Spektrum an Arbeiten und Werken:

LandschaftsgärtnerInnen – auch im Berufswettbewerb erfolgreich

Wer glaubt, dass sich bei diesen Wettbewerben in erster Linie junge Männer miteinander messen, täuscht sich: Unter den Besten sind immer auch Frauen. Zum Beispiel waren im 2014er Landschaftsgärtner-Cup in Baden-Württemberg vier junge Frauen in den sechs bestplatzierten Teams dabei. Eine von ihnen belegte mit ihrem Teamkollegen sogar den ersten Platz. Zwar sind Frauen in den Betrieben noch in der Minderheit – das Institut der deutschen Wirtschaft gibt an, dass die Frauenquote in Betrieben des Garten- und Landschaftsbaus bei etwa zwölf Prozent liegt – aber Landschaftsgärtnerinnen stehen ihren männlichen Kollegen in puncto Fleiß, Produktivität, Ehrgeiz und Zuverlässigkeit in nichts nach. Wenngleich die Arbeit im Garten- und Landschaftsbau körperlich fordernd ist: Wer fit ist und Lust an Arbeit im Freien hat, findet im Garten- und Landschaftsbau attraktive Zukunftsperspektiven, ob Mann oder Frau.

Landschaftsgärtner – ein grünes Karriere-Sprungbrett

Wer sich für den Garten- und Landschaftsbau entscheidet, sollte Liebe zur **Natur und zu Pflanzen** mitbringen, **technisches Geschick** ist aber ebenfalls von Vorteil; immerhin wird auch viel **Arbeit von Maschinen** und Fahrzeugen erledigt. Gearbeitet wird im Betrieb und vor allem an den verschiedenen Einsatzorten, in Gärten oder auf öffentlichen Flächen, Abwechslung ist also auf jeden Fall gegeben.

Eine abgeschlossene Ausbildung zum „Gärtner/-in, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau“, so heißt der Landschaftsgärtner korrekt, kann auch ein praktischer Einstieg in den Beruf als Gartenarchitekt oder Landschaftsplaner sein. Für Studiengänge wie Landschaftsarchitektur oder Grünflächenmanagement ist praktische Erfahrung von großem Vorteil. Junge Frauen oder Männer, die möglichst schnell zwei Abschlüsse in der Tasche haben wollen, können sogar ein duales Studium absolvieren, wobei betriebliche Ausbildung und Hochschulzeit verknüpft werden. Für diejenigen, die es nicht in ein Studium zieht, gibt es aber auch andere Weiterbildungsmöglichkeiten, zum Beispiel zum Meister oder Techniker im Garten- und Landschaftsbau. Spezialisierungsangebote bestehen unter anderem als Baumpfleger oder Greenkeeper für Sportplätze oder auch im Naturschutz.

Landschaftsgärtner – alle Infos zum Beruf online abrufbar

Neugierig geworden? Junge Frauen und Männer, die sich für eine Ausbildung interessieren, bei der sie nicht in einem Büro sitzen, sondern viel mit lebendigen Pflanzen unter freiem Himmel arbeiten können, sollten sich informieren, welche Garten- und Landschaftsbau-betriebe es in ihrer Nähe gibt. Dort kann ein mehrwöchiges **Schnupperpraktikum** absolviert werden, zum Beispiel in den Schulferien.

Weitere Links:

Berufsverbände

<http://www.augala.de/>

(Interessantes rund um das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.)

<http://www.galabau.de/>

(Website des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. mit vielen wichtigen Informationen direkt von den Experten für Garten und Landschaft.)

<http://www.galabau-bw.de/>

(Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.)

<http://www.galabau-bayern.de/>

(Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V.)

<http://www.galabau-berlin-brandenburg.de/>

(Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e. V.)

<http://www.galabau-nord.de/>

(Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e. V.)

<http://www.galabau-ht.de/>

(Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V.)

<http://www.galabau-mv.de/>

(Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e. V.)

<http://www.galabau-nordwest.de/>

(Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e. V.)

<http://www.galabau-nrw.de/>

(Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V.)

<http://www.galabau-rps.de/>

(Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V.)

<http://www.galabau-sachsen.de/>

(Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V.)

<http://www.galabau-sachsen-anhalt.de/>

(Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V.)

<http://www.galabau-nord.de/>

(Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V.)